

Die erste Konsultation stand unter dem Thema: Gerechter Frieden als Orientierungswissen? Dabei wurden folgende Leitfragen verhandelt:

- Was heißt, sich im Leben orientieren?
- Was bedeutet Orientierungswissen im protestantischen Selbstverständnis? Welches Verhältnis besteht zwischen allgemeiner Orientierung und Gewissensentscheidung?
- Wie unterscheidet sich an dieser Stelle eine katholische Position zum Orientierungswissen von einem pluralistischen protestantischen Zugang? Welche Chancen bieten auch Konzepte jenseits der Konfessionsgrenzen wie beispielsweise das Projekt Weltethos?
- Wie viele Gabelungen verträgt die (friedens-)ethische Reflexion? Kann auf diese Weise ein Orientierungswissen generiert werden?
- Wie können friedensethische Reflexionen für in Verantwortung stehende (politische) Akteure fruchtbar gemacht werden?
- Wie kann Kirche Einfluss auf den politischen und gesellschaftlichen friedensethischen Diskurs nehmen? Inwieweit hat die Kirche diesbezüglich ein politisches Wächteramt inne?

Der erste Band (AG 1-1) ist mittlerweile erschienen.